

Einführung in die Syntax

WS 2004/2005, Universität Leipzig

Institut für Linguistik

Gereon Müller

gereon.mueller@uni-leipzig.de

<http://www.uni-leipzig.de/~muellerg>

W-Bewegung

1. Einleitung

Beobachtung:

Es gibt zwei Kerntypen von Fragesätzen: W-Fragen und Ja/Nein-Fragen.

(1) *Ja/Nein-Fragen (Entscheidungsfragen, 'yes/no questions')*:

- a. Did Medea poison Jason?
- b. Gibt sie ihm das Auto?

(2) *W-Fragen (Ergänzungsfragen, kategoriale Fragen, 'wh-questions')*:

- a. Who did Medea poison?
- b. Was gibt sie ihm?

Annahmen bisher über Ja/Nein-Fragen:

- (i) Valuation des Satztyp-Merkmals auf T durch ein Satztypmerkmal [typ:Q] auf C macht dieses Merkmal auf T stark: [utyp:Q*].
- (ii) So wird Bewegung von T nach C erzwungen.
- (iii) Was immer in T steht, wird automatisch mit nach C befördert (Aux im Englischen, beliebige Verben im Deutschen); steht nichts in T, erfolgt im Englischen *do*-Einsetzung als letzter Ausweg.

Annahme über W-Fragen:

- (i) Der Frageausdruck (das W-Element bzw., genereller, der W-Ausdruck) muss, zumindest im Fall Argumenten, zunächst einmal wegen UTAH und Θ -Kriterium (eine DP muss eine Θ -Rolle tragen, und die bekommt es nur durch den Abgleich eines C-Selektionsmerkmals des Prädikats) in der VP (Objekt) bzw. vP (Subjekt) verkettet werden.
- (ii) Dann wird das W-Element an den Satzanfang bewegt.
- (iii) Die Landestelle für diese W-Bewegung ist eine Spezifikatorposition von C.
- (iv) W-Bewegung wird im Hauptsatz (normalerweise, s.u.) von T-nach-C-Bewegung (bzw. V/2) begleitet; im eingebetteten Satz aber nicht.

(v) Auch ein Komplementierer wie *if, ob* ist mit W-Bewegung unverträglich (im Englischen und Deutschen); ein Komplementierer *dass* ist manchmal (dialektal) möglich.

(3) *W-Bewegung im eingebetteten Satz ohne T-nach-C-Bewegung:*

- a. I asked [_{CP} who Medea poisoned].
- b. Ich weiß nicht/sage [_{CP} was sie ihm gegeben hat].

(4) *W-Bewegung im eingebetteten Satz mit C-Füllung:*

- a. (*I asked [_{CP} who did Medea poison].
(nordirisches Englisch)
- b. *Ich weiß nicht/sage [_{CP} was hat sie ihm gegeben].
- c. *I asked [_{CP} who if Medea poisoned].
- d. *Ich weiß nicht [_{CP} was ob sie ihm gegeben hat].
- e. (*)Ich weiß nicht [_{CP} warum dass sie das gemacht hat].
(deutsche Dialekte)

2. Welche Elemente unterliegen W-Bewegung?

Antwort:

W-bewegt werden W-Elemente (W-Ausdrücke, 'wh-expressions')

(5) *Beispiele für W-Elemente:*

- a. Who did Medea poison?
- b. *Someone did Medea poison?
- c. What have you eaten?
- d. When did you arrive?
- e. Which book are you reading?
- f. Where are you living?
- g. Why are you leaving?
- h. How are you feeling?
- i. *Whales have I seen
- j. *Whisky do I drink

Beobachtung:

Auch in vielen anderen Sprachen ist der Anfang von Frage-Elementen erstaunlich ähnlich (aber nicht in allen, im Türkischen z.B. nicht).

Englisch	who	what	where	when
Deutsch	wer	was	wo	wann
Zuni	cop	kwap	hop	kyaayip
Kiowa	hà:tèl	hò:ndé	hà:yá	há:oy
Kl. Hebräisch	mi	mah	'ayin	matay
Russisch	kto	čto	gde	kogda

Beobachtung:

W-Elemente sind nicht immer nur Pronomina (also gleichzeitig X0s und XPs); sie können auch Determinative (D) sein, die NPs als Komplemente nehmen, oder 'Grad'-Köpfe (Deg, für 'degree'), die APs als Schwestern nehmen. In diesen Fällen ist die Projektion des W-Elements zur **W-Phrase** also nicht trivial.

(6) *W-Elemente, die Ds sind und NPs verlangen:*

- a. [_{DP} Was für ein Buch hast du gekauft]?
- b. [_{DP} Welches Buch hast du gekauft]?

(7) *W-Elemente, die Degs sind und APs verlangen:*

- a. [_{DegP} How [_{AP} fond of Mary]] is John?
- b. [_{DegP} Wie [_{AP} schnell]] ist sie gefahren?

Interpretation von W-Fragen

Die W-Elemente in W-Fragen werden als **interrogative Quantoren** gedeutet.

- (8) a. Wer hat den Kuchen gegessen?
b. Für welches x, x ein Mensch, gilt, dass x den Kuchen gegessen hat?
- (9) a. Wann hat Fritz den Kuchen gegessen?
b. Für welches x, x eine Zeit, gilt, dass Fritz zu x den Kuchen gegessen hat?
- (10) a. Warum hat Fritz den Kuchen gegessen?
b. Für welches x, x ein Grund, gilt, dass Fritz aus x den Kuchen gegessen hat?
- (11) a. Welches Mädchen hat den Kuchen gegessen?
b. Für welches x, x ein Mädchen, gilt, dass x den Kuchen gegessen hat?
- (12) a. Was hat Fritz gegessen?
b. Für welches x, x ein Ding, gilt, dass Fritz x gegessen hat?
- (13) a. Wie schnell hat Fritz den Kuchen gegessen?

- b. Für welches x, x ein Grad der Schnelligkeit, gilt, dass Fritz den Kuchen in x gegessen hat?

3. Analyse

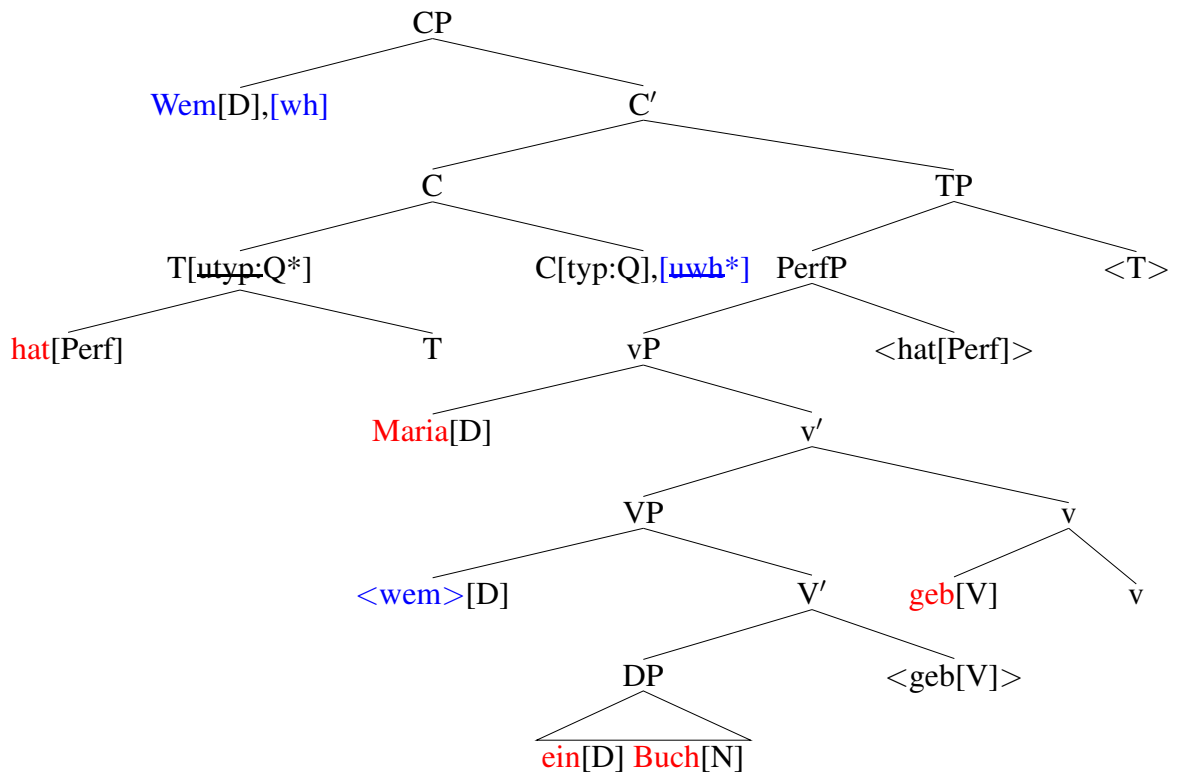
(14) *Zentrale Annahmen:*

- W-Elemente tragen ein Merkmal **[wh]**.
- C[**typ:Q**] kann optional ein Merkmal **[uwh*]** tragen.

Konsequenz:

Liegt ein Merkmal **[uwh*]** auf C vor, so muss eine W-Phrase (i) dieses Merkmal abgleichen und (ii) sich nach SpecC bewegen.

(15) *W-Bewegung im Hauptsatz im Deutschen*



Bemerkung:

W-Bewegung im Englischen erfolgt auf dieselbe Weise.

Technische Schwierigkeit:

- [uwh*] auf C[Q] muss optional sein, um Ja/Nein-Fragen zu erlauben; vgl. (16-a).
- Wodurch kann dann W-Bewegung in W-Fragen erzwungen werden? Vgl.

(16-b).

- (16) a. Did Medea poison Jason?
b. *Did Medea poison who?

Erste (und ungenügende) Lösung:

W-Elemente haben ein starkes Merkmal, das seinerseits eine Bewegung zu SpecC erzwingt.

Problem:

Dies ist unvereinbar mit der Existenz von *Echo-Fragen* und mit der Existenz von *Mehrfachfragen*.

(17) *Echo-Fragen:*

- a. Du hast *wen* gesehen?
b. Du hast einen Mann getroffen, der *das* angehabt hat?

(18) *Mehrfachfragen:*

- a. Wer hat Fritz welches Buch geschenkt?
Für welches x, x eine Person, und für welches y, y ein Buch, gilt, dass x dem Fritz y geschenkt hat?
b. Warum hat er wen abgelehnt? Für welches x, x ein Grund, und für welches y, y eine Person, gilt, dass er y aus x abgelehnt hat?

Zweite (akzeptable) Lösung des technischen Problems:

In Ja/Nein-Fragen wird auch ein W-Element nach SpecC bewegt, aber es handelt sich hier um keine gewöhnliche W-Phrase, sondern um einen **leeren Operator**: Op[wh]. Semantik des leeren Operators: "Ist es wahr oder falsch, dass p?". Diese Bedeutung ist mit der Bedeutung eines interrogativen Quantors inkompatibel; daher ist (19-b) nicht akzeptabel.

- (19) a. [_{CP} Op[wh] [_{C'} Did [_{TP} Medea poison Jason]]]?
b. *[[_{CP} Op[wh] [_{C'} Did [_{TP} Medea poison who]]]?

Eingebettete W-Fragen

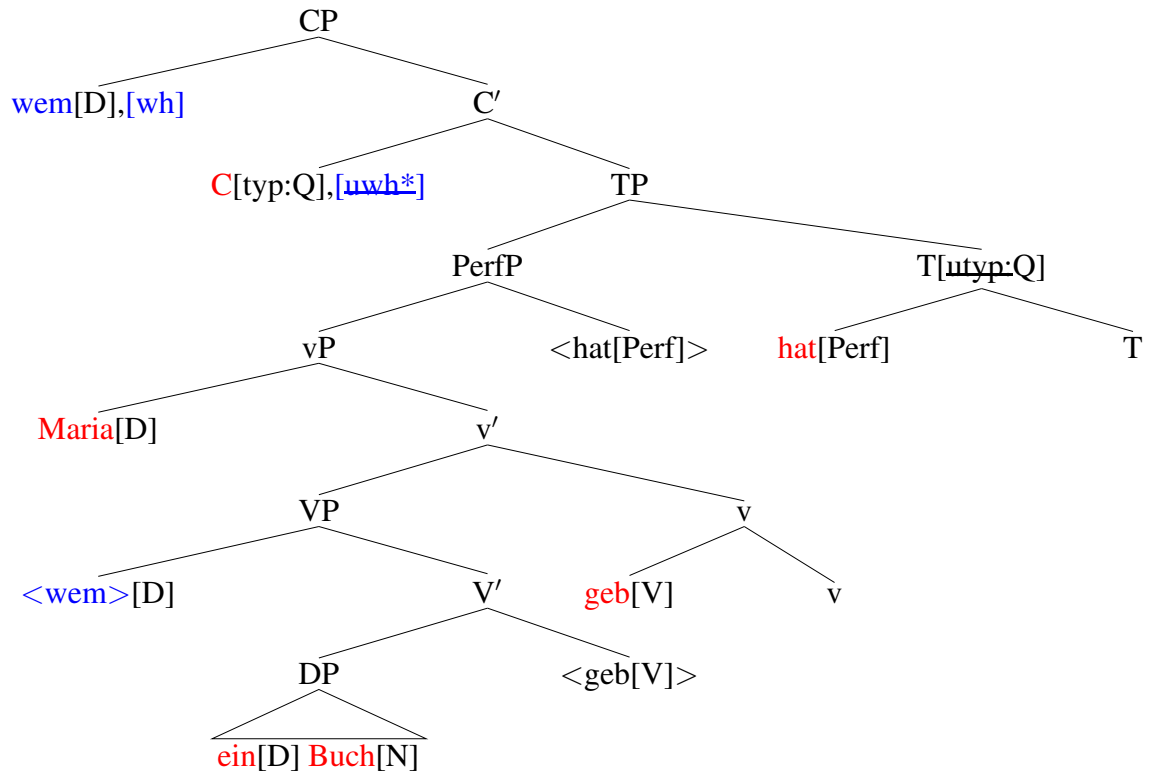
- (20) a. I asked [_{CP} who Medea poisoned].
b. Ich weiß nicht [_{CP} was sie ihm gegeben hat].

Analyse:

- (i) Der C-Kopf für eingebettete W-Fragen bleibt (im Standard-Englischen und im Standard-Deutschen) phonologisch unrealisiert.
(ii) C trägt das Merkmal [typ:Q]; bei Valuierung von [typ:] auf T wird dieses Merkmal aber nicht stark (*).

(iii) C trägt wie im Hauptsatz aber das Merkmal [uwh*], das W-Bewegung nach SpecC auslöst.

(21) *W-Bewegung im Nebensatz im Deutschen*



Problem:

Subjekt-W-Fragen im Englischen haben keine T-nach-C-Bewegung.

(22) *Finite Auxiliare:*

- a. Who has drunk the poison?
- b. Which goddess might help us?

(23) *Finite Hauptverben:*

- a. Who drank the poison?
- b. Which goddess helped us?

(24) *Do-Einsetzung?*

- a. (*)Who did drink the poison?
- b. (*)Which goddess did help us?

(25) *Mögliche Lösung:*

[utyp:] auf T kann mit [wh] valuiert werden.

Konsequenz (p. 360):

Eine Subjekt-W-Phrase in SpecT (wegen EPP-Merkmal auf T) überprüft und valuiert somit automatisch das Merkmal [typ:] auf T; es findet kein späterer Abgleich mit C[typ:Q] mehr statt, und T wird nicht bewegt.

(26) *Problem* (p. 366):

Which ode did which poet write?

W-in situ

- (27) a. Wer hat Karl was geschenkt?
b. Who poisoned who?

Analyse:

Folgt direkt aus den bisherigen Annahmen.

Konsequenz:

Superioritätseffekte ergeben sich ebenfalls automatisch aus dem System unter Rekurs auf das Prinzip der **Lokalität des Abgleichs**.

- (28) a. I wonder who saw what.
b. *I wonder what who saw.

Sprachvariation

(29) *W-in situ* (Japanisch):

John-wa nani-o kaimasita ka?

John_{top} was_{akk} kaufte Q

‘Was hat John gekauft?’

(30) *Mehrfache W-Bewegung* (Bulgarisch):

Kogo kakvo e pital Ivan?

wen was Aux fragte Ivan

‘Wen hat Ivan was gefragt?’

Sukzessiv-zyklische W-Bewegung

(31) *Lange Bewegung in einem Rutsch:*

[_{CP} What do you think [_{CP} that she saw <what>]]?

(32) *Sukzessiv-zyklische lange Bewegung:*

[_{CP} What do you think [_{CP} <what> that she saw <what>]]?

Bemerkung:

(i) Ein empirisches Argument für sukzessiv-zyklische Bewegung ist das Auftauchen von morphologischen Reflexen im C-System in unterschiedlichen Sprachen.

(ii) Ein weiteres, theorieinternes Argument für sukzessiv-zyklische Bewegung ergibt sich aus der unabhängig motivierten Existenz von Lokalitätsbeschränkungen, denen zufolge die Bewegung in einem Schritt in (31) zu lang ist.